

**Die Bibel
für Kinder erzählt**
**nach der Heiligen Schrift
und der Agada**

von
Abrascha Stutschinsky



Verlag Morascha Basel
2014 תשע"ד

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Erstes Kapitel: Der Anfang	
Die Erschaffung der Welt	17
Der siebte Tag	19
Im Garten Eden	20
Kajin und Hewel	27
Die Wasserflut	31
Der Turm	39
Zweites Kapitel: Die Stammväter	
Awrahams Kindheit	45
Awraham und die Götzen	47
Awraham im Feuerofen	50
Awraham verlässt Ur	52
Im Land Kenaan	56
Die drei Wanderer	58
Sdom und Amora	61
Jizchak und Jischmael	64
Die Opferung Jizchaks	66
Jizchak heiratet	75
Jaakow und Esaw	80
Der Segen	84
Jaakow auf der Flucht	89
Jaakow bei Lawan	92
Jaakow auf der Heimreise	98
Jizchak stirbt	106
Josef der Träumer	107
Josef wird verkauft	112
Josef in Ägypten	121
Josef im Gefängnis	124
Josef vor Pharao	129

Die Erschaffung der Welt

Vor vielen vielen Jahren gab es noch keinen Himmel, keine Sonne, keinen Mond und keine Sterne, keine Erde, keine Menschen und keine Tiere. Es gab nichts. Nur Gott wohnte ganz hoch oben mit Seinen vielen Engeln. Dort oben war es schön und hell von funkelnden Diamanten und Edelsteinen, und es ging sehr fröhlich zu, denn die Engel sangen wunderschön. Aber unten war es dunkel, kalt und still. Alles war mit Wasser bedeckt.

Da sagte Gott einmal zu Seinen Engeln:

"Ich will es auch unten schön machen."

Und plötzlich hörte man eine Stimme:

"Es werde Licht!"

Das war die Stimme Gottes. Da wurde es auf einmal überall ganz hell. Gott sprach:

"Wenn es hell ist, dann ist es Tag, und wenn es dunkel ist, dann ist es Nacht!"

So ging der erste Tag vorüber.

Am zweiten Tag schuf Gott den weiten, blauen Himmel.

Am dritten Tag liess Gott das Wasser, welches die ganze Erde bedeckt hatte, an besonderen Orten in Flüssen und Meeren zusammenfliessen. Jetzt war der blaue Himmel oben, und unten die Erde. Aber noch war es nicht ganz so, wie Gott es wollte. Braune Erde, Steine und Wasser allein, das war ja nicht schön. Und Gott sprach:

"Aus der Erde sollen Bäume wachsen, Sträucher und Gras!"
So geschah es auch. Es fing plötzlich an zu spriessen und zu blühen, wie im Frühling. Die Erde bekam an vielen Orten einen grünen Grasteppich. Daraus schauten Blumen in allerlei Farben hervor, und Fruchtbäume sowie Laubbäume aller Arten wuchsen aus dem Erdboden. Die Bäume rauschten wunderbar, wenn der Wind wehte. Herrlich schön war die Erde jetzt. Das

war nun eine Freude für Gott, als Er sah, dass alles so geworden war, wie Er es haben wollte. Dann wurde es wieder Abend und wieder Morgen, und der dritte Tag war vorüber. Am vierten Tag sprach Gott:

"Jetzt muss es noch schöner werden! Ein grosses Licht soll am Tag über den Himmel wandern und ein anderes, ein kleineres, in der Nacht, und dazu viele kleine Sterne!" So geschah es auch. Es ging nicht lange, da stand am blauen Himmel die Sonne, sie schickte ihre warmen Strahlen hinunter. Als die Sonne langsam unterging und es Abend war, da erschien der glänzende Mond, und dann kamen nacheinander die Sterne, bis der ganze Himmel voll von ihnen war. Gott sprach: "Die Sonne soll am Tage scheinen, der Mond und die Sterne bei Nacht!"

Dann wurde es wieder Abend und wieder Morgen, und der vierte Tag war vorbei.

Aber noch war es ganz still auf der Erde. Kein Vogel sang, kein Bienchen summte, denn noch war kein einziges Tierlein da. Darum sagte Gott:

"Im Wasser sollen Fische schwimmen, und in der Luft und auf der Erde sollen Vögel fliegen und hüpfen!"

Auf einmal waren die Fische da, grosse und kleine. Sie schwammen hin und her. Unzählige Vögel, klein und gross, flogen hoch in der Luft, hüpfen über die Erde, und viele von ihnen konnten schön singen. Gott schaute vom Himmel herunter auf alles, was Er gemacht hatte, und Er war sehr zufrieden. Der fünfte Tag war vorüber.

Am sechsten Tag schuf Gott alle Tiere, die Pferde und die Kühe, die Schafe und die Kaninchen, die Elefanten und die Löwen, die Schmetterlinge und viele andere. Und wieder schaute Gott vom Himmel herab auf alles, was Er geschaffen hatte, und es gefiel Ihm.

Aber jetzt schuf Gott das Schönste von allem.

Noch am selben Tag sprach Er zu Seinen Engeln: